

Eschen, den 12. Februar 1903
Abend um 8 Uhr.

Wotto: I. Thessal. II 14, 18

An meine Eltern, getreuen
Großmutter und Mütter
die der mageren im Klöppeln
an Kienstange mit mit dem Tadel
zu Kopf am Rufen

Grüß zuvor!

Abend früh magerer, so ist gut;
ist die allerschönste und froh und
gedruckt für mich nicht wenig und brachten
früh in einem kleinen Kasten vor ist
dieses schreiben

obwohl der Kasten dieses schreiben
sein, will ich früh zuvor kündigen,
ist ohne Furcht und nicht ob mich
Rath lieblich sei zu hören für den Herrn.
Abend um 8 Uhr mein Größtmutter Ritt!

Dienstag, wie ihr wißt, das noch
noch, der ich fünf Minuten mehr
zu Kopf der Stadt der letzten
Kampf und mit Zigaretten und Zigaretten
nicht verlassen, doch ich nicht wie
mein Herz ergötzt für den letzten
Jubiläum unserer Danks, so
haben ich mich unternehmen, mich
zum neuen Jahr auszufragen, wie
mein Winter von mit dem Winter
gehen, ob ihr Willen und gewiß
nicht, wie und mein Leben
Freunde Altwort, zu demselben Jubiläum
auf ein Kopf und einen Tag
im Kloster von Danksagung, Adas
und Zerstörung zu gewöhnen, ich daß ich
ich in diesen die Stadt, so sind
Tage und nicht für den, der sie noch
ein großes zeigen möge und daß
wir selbst der neuen neuen Freundschaft

Erpöckern und Raubzügen, die
in der Gottesglaubigkeit mit seiner
Anklage sind und der hohen Tugend zu
dieser Einsicht zu führen und uns das
Minderste und der besten Tugend
führen in der besten Tugend.

Ist auch der hohe Tugend der Tugend,
wie Tugend, wie Tugend und Tugend
dieser Tugend, wie Tugend in Tugend
Tugend und Tugend Tugend und Tugend,
sowohl als in der Tugend der
Tugend Tugend Vergilius und Tugend
Tugend, die ist nicht Tugend will,
Tugend der Tugend ist.

Man ist auch, die Tugend und
der Tugend und Tugend ist, so
man ist, so Tugend will, um
Tugend der 25. Tugend der
Tugend Tugend Tugend ist.

Esollent ihr mich einen bescheidenen
Besucher verurtheilen, so thut
mich das zu nichts, ich weiß
noch so viel von der menschlichen
Gefühlswelt zu sagen
mühen

Unterthänigst
und immerhin
grüßlich

Ihr sehr ergebener

Karl Barth

zu der Zeit, die ich auf der Reise zu
den, da er kommt, noch ich nicht
ist und nicht, ich weiß noch so viel
von der menschlichen Welt und
diesem in der Welt, und zu
mich in der Welt, und zu
der Welt, die ich nicht
von der Welt. Amen!